

KÖRNER, CH. 1999. *Alpine Plant Life. Functional Plant Ecology of High Mountain Ecosystems*. 338 Seiten mit 243 Abbildungen, 47 Tabellen und 4 Farbtafeln. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg. ISBN 3-540-65054-7 (gebunden), ISBN 3-540-65438-0 (Paperpack). SFr. 89.50.

Seit Carl Schröter 1926 sein *Pflanzenleben der Alpen* in zweiter Auflage veröffentlicht hat, ist es um die Alpenbotanik ruhig geworden. Nun hat Christian Körner, Professor am Botanischen Institut der Universität Basel, in guter österreichisch-schweizerischer Tradition eine neue umfassende, aber englischsprachige Zusammenstellung zur Biologie von Pflanzen in alpinen Habitaten verfasst. Sprachlich gewohnt souverän bietet Körner einen breiten Querschnitt durch die weltweite Alpenbotanik-Forschung, der nicht als altväterlich unpersönliche Aufzählung von Fakten, sondern phasenweise beinahe als persönlicher Bericht daherkommt, aber trotzdem nie erzählerisch wird.

Die 17 Kapitel zu Themenkreisen rund um die abiotische und biotische Gebirgswelt decken alle wesentlichen Aspekte der alpinen Pflanzenökologie ab. Nach den einführenden Kapiteln zu klimatischen und bodenökologischen Belangen folgen Abschnitte zu den für die Alpenpflanzen prägend wirkenden Stressfaktoren Klima, Wasser, Nährstoffe sowie zum Kohlenstoffkreislauf. Ein weiterer Themenblock beschäftigt sich mit Wachstum auf verschiedenen Stufen – vom Gewebe über Individuum bis hin zu Populationen und Ökosystemen. Dieser Teil schliesst auch ein Kapitel über Fortpflanzung ein,

welches Bestäubungsbiologie, Samenbank und -keimung, vegetative Vermehrung, aber auch die Lebensdauer von Pflanzen als Überdauerungsstrategie beinhaltet. Den Abschluss macht der Ausblick in die Zukunft unter veränderten klimatischen Bedingungen, wie sie durch die bevorstehende globale Temperaturerhöhung zu erwarten ist.

Die Herkunft Körners als Schüler von Walter Larcher tritt insofern zu Tage, als das Buch als Ganzes, aber auch die einzelnen Kapitel ökophysiologisch fokussiert sind. So stammt auch ein ansehnlicher Teil der präsentierten Arbeiten aus der eigenen Forschungsgruppe und konnte mit originalem Bild- und Tabellenmaterial dokumentiert werden. Die eigenen wie auch die übernommenen Darstellungen wurden graphisch sehr ansprechend aufgearbeitet, wodurch das Erscheinungsbild etwas vereinheitlicht werden konnte. Trotzdem wirken einzelne Seiten durch die vielen Abbildungen etwas unruhig. Durch die didaktische Aufwertung des Bildmaterials und eine geschickt eingesetzte Akzentuierung im Text erhält das Werk Lehrbuch-Charakter. Zudem gibt das umfassende Literaturverzeichnis mit über 1000 Referenzen die nötigen Hinweise für die weiterführende Lektüre. Es ist zu hoffen, dass in absehbarer Zeit eine deutsche Ausgabe dieses hervorragenden Buchs herausgegeben werden kann und sich damit der Kreis der Lesenden öffnen wird.

FELIX GUGERLI

Vortragsprogramme anderer Gesellschaften

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

180. Jahresversammlung der SANW, 11.–13. Oktober 2000 in Winterthur

Hauptsymposium, 12. Oktober 2000 (öffentlich)

Die Vorträge finden in der Aula der Zürcher Hochschule, St. Georgenplatz 2, in Winterthur statt (s. auch <http://www.ngw.ch>).

09.00–10.00	Werner Arber	Die Naturwissenschaften an der Schwelle zum 21. Jahrhundert – Wandel und Visionen
10.00–10.20		Pause
10.20–11.00	Richard Byrne	Millennial Shifts in the Concepts of Evolutionary Psychology
11.00–11.40	Helga Nowotny	Breiten- und Tiefenwirkung der Naturwissenschaften und ihre gesellschaftliche Relevanz
13.30–14.10	Hanni Schelbert	Verantwortungsbewusste Nutzung des Raumschiffs Erde
14.10–14.50	Alexandre Maurois	Les exigences éthiques aux sciences du 21 ^{ème} siècle
14.50–15.20		Pause
15.20–16.00	Anton Zeilinger	Was ist von der Physik im 21. Jahrhundert (noch) zu erwarten?
16.00–16.40	Claude Nicollier	Der Weltraum als Herausforderung